



FrankGeraldHegewald
[alt_photo processing]

St. Johannis und St. Rochus Friedhöfe

Die kirchlichen Friedhöfe St. Johannis und St. Rochus in Nürnberg besitzen einen kulturhistorischen Wert von internationalem Rang. Begründet durch die hohe Zahl von geschätzten 7.000 Bronzeepitaphien und ihrer lückenlosen Chronologie.

Kaiser Maximilian hatte 1517 die Friedhöfe um die beiden Kirchen St. Sebald und St. Lorenz beanstandet. In der grassierenden Pest sah man hier eine Seuchengefahr für die Stadtbevölkerung. Schon 1518 wurden dann außerhalb der Stadtmauer die beiden Friedhöfe Johannis und Rochus geweiht.

Bis heute werden die Friedhöfe genutzt und sind damit lückenlos belegt. In fast 500 Jahren wurden bis heute rund 700.000 Tote beerdigt. Das ist gelebte Geschichte, fordert aber auch eine hohe Verantwortung.

Durch die individuelle Gestaltung seiner Epitaphien dienen uns diese als wichtige „Chronik“ für die Kulturgeschichte allgemein und der Stadtgeschichte Nürnbergs und seiner Bürger. Und da dieser Friedhof immer noch als Begräbnisstätten dient, hat sich der Bedarf an künstlerischen Epitaphien bis heute aufrecht erhalten.